



Die Geschichte der Mecklenburger Backstuben



In den letzten 30 Jahren wurden in den Filialen 1.729.602 Dinkelbrote verkauft. Alle hintereinandergelegt, kann man die Müritz damit 3,5 Mal umrunden.

In dem 1981 neu errichteten VEB (Volkseigener Betrieb) Großbäckerei werden nun seit über 40 Jahren Backwaren hergestellt. Zur Betriebsgründung arbeiteten dort rund 200 Angestellte, später wurden es bis zu 600 Mitarbeiter. Die Großbäckerei ist heute ein Familienunternehmen und einer der größten Arbeitgeber Mecklenburg-Vorpommerns. Am 5. April 2021 feierte das Familienunternehmen sein 30-jähriges Jubiläum.

Vor der Inbetriebnahme der Großbäckerei versorgten 4 Bäckereien, eine Konditorei und 18 Handwerksbetriebe die Kreise Waren und Röbel mit Backwaren. Insgesamt brachten die 70er- und 80er Jahre Veränderungen, da sich die Lage der Volkswirtschaft der DDR weiter zuspitzte. Es fehlte der Wirtschaft an vielen Produktionsmitteln und so konnte die Versorgung der Bevölkerung nicht immer sichergestellt werden.

Hinzu kam in der Müritzregion die Herausforderung, auch die vielen Urlauber zu versorgen. Da die Region während der Ferienzeit mehr Urlauber als Einwohner hatte, war die Versorgungslage oft angespannt, sodass nachmittags bzw. an den Wochenenden kaum noch Backwaren zu bekommen waren.



Ansicht des gesamten Geländes der Großbäckerei

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Planung der Großbäckerei um 1980 (DDR) und sollte die stabile Versorgung der Bevölkerung der Kreise Waren und Röbel und der Urlauber sicherstellen. Zu gewöhnlichen Zeiten wurden in dem neuen Betrieb 120.000 Brötchen pro Tag gebacken und in der Urlaubszeit bis zu 235.000 Brötchen.

Die Mecklenburger Backstuben erhielten seit der Privatisierung mehrere Auszeichnungen, unter anderem 2009 als „Unternehmer des Jahres“, 2018 den Marktkieker-Innovationspreis der Backbranche und mehrfach auch als TOP-Ausbildungsbetrieb. Heute werden hier täglich Brot, Brötchen, Snacks, Kuchen und Torten verschiedenster Arten hergestellt. All diese Leckereien werden in den Filialen der Mecklenburger Backstuben in ganz Mecklenburg-Vorpommern und im nördlichen Brandenburg sowie in vielen Märkten des Lebensmitteleinzelhandels angeboten. Auch im Ausland haben die Mecklenburger Backstuben Erfolg. In Skandinavien sind u. a. die TK-Brötchen sehr beliebt.

Wussten Sie?

In der DDR waren die Grundnahrungsmittel, vor allem Brot, so billig, dass die Bauern es damals in der Tierhaltung als Kraftfutter an ihre Bullen verfütterten. Diese Tiere waren im Export bis zu 10.000 DM wert.



Blick in die Konditorei zu DDR-Zeiten



Mischbrotproduktion zur Wendezeit



Backwarenproduktion in den 80er Jahren